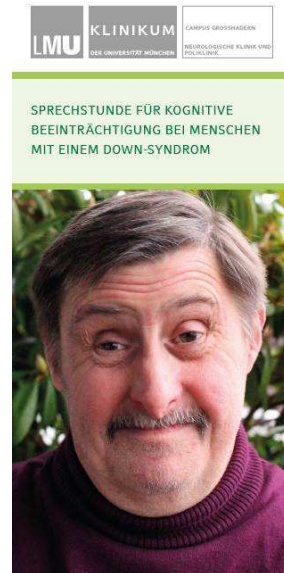


Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige und Betreuende,

Menschen mit Trisomie 21 sehen sich Zeit ihres Lebens vielfältigen Herausforderungen gegenüber. Dank zahlreicher sozialpolitischer und medizinischer Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte schaffen es mittlerweile viele Menschen mit Trisomie 21 ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen.



Umso dramatischer ist, dass eben diese Menschen einem hohen Risiko ausgesetzt sind im fortgeschrittenen Alter an schweren Gedächtnisstörungen zu leiden. Die Ursache hierfür liegt in einer Besonderheit des Chromosoms 21, das ein bei der Alzheimer-Krankheit wichtiges Gen, das APP-Gen, beinhaltet. Durch das dreimalige Vorkommen dieses Gens können Menschen mit einem Down Syndrom bereits nach dem 30. Lebensjahr schwerwiegende Gedächtnisstörungen entwickeln, die der Alzheimer-Krankheit stark ähneln. Die Entwicklung von Gedächtnisstörungen geht bei Patienten mit einem Trisomie 21 häufig mit Verhaltensstörungen einher und macht in vielen Fällen eine über Jahre mühsam erarbeitete Autonomie zunichte. Wenn dieser Fall eintritt, stoßen die Angehörigen, die sonst die Versorgung übernommen haben, oft an ihre Grenzen.

Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit einem Trisomie 21 sind jedoch keinesfalls beweisend für die Entwicklung einer Demenz. Vielmehr können zahlreiche andere, teilweise gut behandelbare Erkrankungen zu Veränderungen des alltäglichen Verhaltens führen. Beispielsweise kommen neben Seh- und Hörstörungen auch Stoffwechselstörungen, wie die Schilddrüsen-Unterfunktion oder auch Störungen des Nachtschlafs in Frage.

Um die Diagnose einer Alzheimer-Demenz sicherstellen zu können bieten wir in unserer Spezialambulanz ein breites Spektrum an Untersuchungsmethoden an. Unser Ziel ist es behandelbare Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten zu erkennen. Darüber hinaus möchten wir Patienten und ihren Angehörigen im Falle einer Alzheimer-Demenz beratend zur Seite stehen. Das Angebot unserer Ambulanz kann und soll jedoch eine reguläre haus- oder fachärztliche Betreuung nicht ersetzen.

WAS KÖNNEN WIR ANBIETEN?

Differentialdiagnostik

Der erste Schritt in der Untersuchung von Gedächtnisstörungen und Verhaltensänderungen ist der Ausschluss behandelbarer Erkrankungen.

Dazu zählen u.a.:

- Hör- und Sehminderung
- Schlaf-Apnoe-Syndrom
- Schmerzen
- Depression
- Schilddrüsen-Unterfunktion



Demenz-Diagnostik

Die Diagnose einer Demenz erfordert eine umfassende Untersuchung.

Hierzu gehören neben der Testung verschiedener Aspekte der Gedächtnisleistung auch bildgebende Methoden sowie Blut- und ggf. Nervenwasseruntersuchungen. Folgende Methoden können wir Patienten in unserer Ambulanz anbieten:

- Neuropsychologische Testung
- Kernspintomographie
- Nuklearmedizinische Untersuchungen
- Blut- und Nervenwasseruntersuchungen

Kollaborationen

Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Kollegen anderer Fachdisziplinen im Klinikum Großhadern und am Isar-Amper-Klinikum Haar können wir bei Bedarf gezielt an andere Fachbereiche wie Psychiatrie oder Hals-Nasen-Ohrenheilkunde vermitteln.

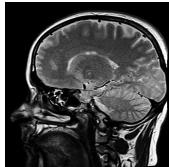
KLINISCHE STUDIEN

Neben der klinischen Betreuung unserer Patienten führen

wir in unserer Ambulanz eine Reihe klinischer Studien durch. Diese reichen von Angehörigen- und Patientenbefragungen bis zu Langzeit-Verlaufsbeobachtungen mit modernsten bildgebenden Verfahren.

Die Teilnahme an klinischen Studien steht grundsätzlich jedem Patienten in unserer Ambulanz offen. Sie ist selbstverständlich freiwillig und hat keinen Einfluss auf die medizinische Behandlung. Wenn Sie Interesse haben uns bei unserer Forschungstätigkeit zu unterstützen, können Sie uns gerne kontaktieren oder im Rahmen eines Ambulanzbesuchs ansprechen.

ORGANISATORISCHES



Bitte bringen Sie, soweit möglich, folgende Unterlagen bei Ihrem (ersten) Besuch mit:

- Ihre Versichertenkarte
- Überweisung eines niedergelassenen Arztes
- Alle bereits vorhandenen Arztbriefe; insbesondere auch möglicherweise sehr alte Befunde zur Erstdiagnose Trisomie 21
- MRT / CT / PET Bilder (wenn möglich auf CD) und Befunde
- Medikamentenliste

Ihnen wird nach Anmeldung ein Fragebogen zugesandt. Wir bitten Sie diesen möglichst vollständig ausgefüllt mitzubringen, um die Abläufe in der Ambulanz zu beschleunigen.

Bitte nehmen Sie sich für den ersten Besuch bei uns etwa einen halben Tag Zeit.

ADRESSE

Klinikum der Universität München
Neurologische Klinik und Poliklinik
Gedächtnisambulanz
Campus Großhadern
Marchioninistraße 15
81377 München

TERMINVERGABE

Frau Petra Mehlhorn
Telefon: 089 4400-76676
Telefax: 089 4400-76671
petra.mehlhorn@med.uni-muenchen.de

SPRECHSTUNDENLEITUNG

PD. Dr. med. Johannes Levin
Telefon: 089 4400-73671
Anmeldung: 089 4400-73690
Telefax: 089 4400-73677



SPRECHSTUNDENÄRZTE / NEUROPSYCHOLOGIE

Catharina Prix
Dr. med. Sonja Schönecker
Dr. med. Georg Nübling
Elisabeth Wlasich
Dr. Sandra Loosli